

Jahresbericht der Präsidentin 2022

Ende Jahr spricht niemand mehr von Corona. Endlich kann man nur sagen.

Aber warum sind dann die hinteren Kirchenbänke noch abgesperrt? Unsere Lautsprechanlage bedurfte einer gründlichen Erneuerung. Mit grossem Aufwand wurde die gesamte Anlage ersetzt und ein Beamer installiert. Die genaue Einstellung der Anlage bedurfte einige Zeit und darum wurden im hinteren Teil der Kirche die Bänke abgesperrt. Da es recht angenehm ist, wenn die Gottesdienstbesucher:innen im vorderen Teil der Kirche sitzen, wurde die Absperrung beibehalten.

Auf Antrag eines Mitglieds an der Kirchgemeindeversammlung im Herbst haben wir einige Gottesdienste gestrichen. Die Meinung war, damit Geld und Ressourcen zu sparen. Wir probieren das einmal aus, können es aber jederzeit wieder rückgängig machen.

Das «Zäme am Tisch» konnte wieder stattfinden. Der erste Termin wurde zwar noch aus Rücksicht für die Bewohnenden des Feldheims im katholischen Pfarrei- und Begegnungszentrum durchgeführt, der zweite dann wie gewohnt im Feldheim. Es ist jedes Mal ein schöner Anlass, der uns aber auch bewusst werden lässt, dass es nicht selbstverständlich ist, einen vollen Teller vor uns stehen zu haben.

Die Osternachtsfeier wurde mit anschliessendem Zmorge gefeiert. Es kann nur empfohlen werden, sie zu besuchen. Es ist sehr eindrücklich, von der Dunkelheit ins Licht zu feiern. Das anschliessende Eierdüschen gibt dem Tag nochmals einen guten Start.

Ende Mai bereiteten die jungen Leute im Konflager ihre Konfirmation vor. Es sind waren unvergessliche Tage im Tessin und ist ein wichtiger Teil für die Kameradschaft. Insgesamt wurden 15 Jugendliche von Pfarrer Ulf Becker konfirmiert. Ein ganz herzliches Dankeschön an Ulf für seine grosse Arbeit. Wir müssen uns bewusst sein, dass lange nicht mehr alle Pfarrpersonen den Aufwand für ein Lager auf sich nehmen und dadurch das Erlebnis Konflager den Jugendlichen entgeht.

Auch dieses Jahr fanden in unserer Kirche zwei Trauungen statt. Ebenfalls wurden elf Kinder getauft. Den jungen Eheleuten und den Eltern der Täuflinge alles Liebe und Gottes reichen Segen.

Von 17 Personen mussten wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen. Allen Angehörigen wünschen wir viel Kraft in der schweren Zeit der Trauer und des Abschiednehmens.

Der Kirchenvorstand traf sich zu zwölf Sitzungen, um die ihnen gestellten Aufgaben abzuarbeiten. Es gibt viel zu erledigen und zu entscheiden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Viel gäbe es noch zu berichten: Unterricht, Fiire met de Chline, Erntedank, Chelezmorge, Weihnachtsgottesdienst und vieles mehr.

Aber zum Schluss einfach ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich für unsere Kirche engagieren. Es sind viele Personen. Um niemand zu vergessen nenne ich keine Namen. So sind einfach alle gemeint.

Die Präsidentin

Christiane Wechsler

